

Bützower Zeitung

Essen, beste Unterhaltung und kulturelle Höhepunkte in der Kunstmühle sowie der Winterkirche.



Vor idyllischer Naturkulisse begann das diesjährige Brückenfest mit der Ankunft des Warnowlöpers. FOTOS: SABINE HERFORTH (2)



Haben Spaß beim Fest: Silvana Schössow mit Tochter Emma.

Schwaaner feiern endlich wieder an der Brücke

Die 21. Auflage des traditionellen Festes lockte Besucher aus Nah und Fern an die Warnow

SCHWAAN Das Schwaaner Brückenfest machte seinem Namen wieder alle Ehre. Mit der 21. Auflage der Veranstaltung kehrte das Volksfest zu seinem Ursprung zurück. Am Freitag wurde von Bürgermeister Mathias Schauer (UWS) nicht nur das Fest eröffnet, sondern auch die Brücke offiziell eingeweiht und damit der Startschuss zu drei abwechslungsreichen Tagen gegeben.

„Seitdem wir hier wohnen, besuchen wir das Fest jedes Jahr. Uns wird das nie langweilig“, sagt Claus Schulze. Zusammen mit seiner Frau Ingrid schlenderte er gern über den Handwerkermarkt. „Was die kleinen Selbstständigen aus der Region erzeugen, begeistert uns. Außerdem ist

das Fest eine gute Gelegenheit, für die hiesigen Vereine, sich vorzustellen“, sagt er.

Diese Chance nutzte auch wieder der Rassekaninchenzuchtverein M33 Schwaan. Die Mitglieder stellten ihre Rammler und Häsinnen der Öffentlichkeit vor. Die Züchter selbst durften sich über Auszeichnungen freuen. Der Pokal für die beste Sammlung ging in diesem Jahr an Reinhold Schröder für seine Lohkaninchen. „Das ist ja eine Überraschung“, sagte Schauer scherzhaft, lachte, und übergab den Pokal an Schröder. Der Züchter konnte den Preis bereits zum vierten Mal einholen. Insgesamt gingen fünf Pokale an Schröder, was für einige Lacher im Publikum sorgte.

Auf dem Kunsthandwerkermarkt präsentierten Teilnehmer aus der Region ihre handgefertigten Produkte aus Holz, boten Schmuck feil und kamen über Kunst ins Gespräch mit den Besuchern.

Wer nach Unterhaltung suchte, musste einmal über die Brücke gehen. Im Festzelt schmetterte beispielsweise am Sonnabend das Schlagerduo Jo und Josephine Hits wie „Marmor, Stein und Eisen bricht“ oder „Mendocino“. Das Publikum ließ sich gern von den bekannten Melodien mitreißen, sang mit oder wippte den Fuß im Takt.

Auf der Bühne ging es aber nicht nur musikalisch hochher. Der Gewerbestammtisch hatte wieder eine Modenschau vorbereitet. Vor allem

Trends des Spätsommers und Herbstes standen dabei im Fokus.

Auch die kleinen Besucher hatten ihren Spaß beim Schwaaner Brückenfest – ob beim Karussellfahren, Kuscheltiereangeln oder beim Austoben auf der Hüpfburg.

Ein Höhepunkt, der auch in diesem Jahr viele Zuschauer anlockte, war das traditionelle Tauziehen. Eigentlich hätten nur die Verlierer im Wasser landen sollen. Aber noch bevor das Seil über die Warnow gespannt wurde, waren vor allem die Zuschauer – nach einem kurzen aber heftigen Schauer – klitschnass. Der Stimmung tat das keinen Abbruch und es wurde bis in die Abendstunden weiter gefeiert. *Nicole Groth*



Mit Schlagnern sorgten Josephine und Jo für Stimmung im Zelt.



Die Modenschau gab Einblicke in Trends des Spätsommers.



Der Spielmannzug aus Tessin läutete das Fest musikalisch ein.



Das Brückenfest zeigte sich kulinarisch vielfältig. Von der Bäckerei Schröder gab es Spanferkel mit Sauerkraut.



Als bunter Clown verkleidet zog Brigitte Trems die Blicke auf sich.



Sie sind jedes Jahr beim Brückenfest dabei: Claus und Ingrid Schulze aus Schwaan.



Bei der Ausstellung des Rassekaninchenzuchtvereins M33 Schwaan erhielt Maja Keske für ihre Zwergwidder wildfarben einen Pokal.



Einer der Höhepunkte auf dem 21. Schwaaner Brückenfest: das Tauziehen über die Warnow. Die Feuerwehr Groß Grenz hatte mit dem rutschigen Boden zu kämpfen.